nur einzelne Zweige, doch fehlen auch diesen sehr selten nur die Laub- oder Astansätze.

Die auf Taf. III. abgebildeten Pflanzenreste konnten wegen Grösse der sie tragenden Quaderplatte nur im verjüngten Maasstabe wiedergegeben werden. Sie sind um $^1/_3$ verkleinert.

Jedenfalls sind es auch Reste von Algen und können leicht zu *Keckia cylindrica m.* gehören. Da sie aber zu sehr gedrückt und verbogen sind, und dadurch breiter und unförmlicher wurden, auch die Zweig- oder Laubansätze uns nicht erblicken lassen, lässt sich Bestimmtes darüber nicht sagen.

Fig. 1 und 2 haben ganz den Habitus der *Keckia cylindrica* und auch ihre spitzwinkelige Gabelung. Fig. 3 und 4 sind von oben zusammengedrückt, wodurch ihnen die Sternform wurde.

Die mit kleinen Strichen bezeichneten Stellen, ausgehöhlte Grübchen, lassen vermuthen, dass die in ihnen befindlich gewesenen Zweige eine cylindrische Form hatten, ehe sie vergraben wurden.

Ihre merkwürdigen, Hieroglyphen ähnlichen, Figuren, welche durch die Zusammenquetschung entstanden, veranlafsten mich, sie auf Taf. III. den Augen des paläontologischen Publicum vorzuführen.

Auch dieser Platte Fundort ist der *Wolf'sche* Quaderbruch in *Wendischcarsdorf* bei *Dippoldiswalde;* auch sie schmückt mein Cabinet.

Wie noch heut zu Tage unzählige Klöder- und Fucus-Arten in der Nord- und Ostsee neben einander leben, sich durch Zweige, Aeste und Blätter sehr ähneln, durch ihre Fructification aber unterscheiden, war es wohl auch möglich, ja sogar wahrscheinlich, dass im einstigen Quadermeere auch mehrere Genera und Species von Algen neben einander wuchsen.

Da ich nun mehrere sehr verschieden geformte Fucoiden, und zwar jede Form in mehreren sich gleichenden Exemplaren, in dem untern Quadersandstein von *Wendischcarsdorf* auffand, wird man es wohl nicht für Manie, immer Neues und Verschiedenartiges herauszugrübeln, halten, wenn ich diese fossilen Reste zwar nicht generell, doch speciell so lange von einander trenne, bis sich gewiss herausgestellt hat, sie gehören alle einer und derselben Species an.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id400683350/13